



In diesem Heft

- 1 Editorial
- 1, 2 Ersehnter Anbau kommt
- 3 1. Hammer Hospizwoche
- 3 Termine
- 4 Spenden mal anders
- 4 Unser 700. Mitglied
- 4 Zum Trödelmarkt nach
Belgien

Präambel:

*...ging zu ihm hin, goss Öl und
Wein auf seine Wunden und
verband sie. Dann hob er ihn auf
sein Reittier, brachte ihn zu einer
Herberge und sorgte für ihn."*

Lukas 10,33

Liebe Förderer und Freunde,

dieses Jahr wird für die Hospizarbeit in Hamm, insbesondere für das Christliche Hospiz „Am Roten Läppchen“ ein ganz besonderes Jahr. Denn das Stationäre Hospiz an der Dolberger Straße in Heessen wird den lange ersehnten Anbau erhalten. Der Baustart erfolgte bereits im März und erfordert eine Investitionsanstrengung von insgesamt 600.000 Euro. Unser Förderverein unterstützt diese Baumaßnahme bisher mit 150.000 Euro.

Zahlreiche Spendengelder und eine größere Erbschaft, aber auch Ihre Mitgliedsbeiträge zum Förderverein erleichterten den Verantwortlichen die Entscheidung, diesen mutigen Schritt zu gehen. Am Ende werden wir uns gemeinsam mit dem Stationären Hospiz – neben vielen anderen wichtigen Neuerungen – vor allem über eine Kapazitätserweiterung um zwei Betten freuen können. Damit verfügt Hamm - neben einem sehr erfolgreichen Ambulanten Hospizdienst – über insgesamt acht stationäre Hospizbetten.

Für die Menschen unserer Stadt und der näheren Umgebung ist dieses Angebot sehr wichtig. Schon heute weise ich auf den für das nächste Jahr geplanten Aktionstag hin, mit dem wir den Neubau der Öffentlichkeit vorstellen werden.

Noch in diesem Jahr wird im November die 1. Hammer Hospizwoche stattfinden. Gerne möchte ich Sie schon heute auf diese besondere Veranstaltungswoche aufmerksam machen und Sie dazu einladen. Näheres lesen Sie bitte auf der Seite 3 dieses Newsletters.

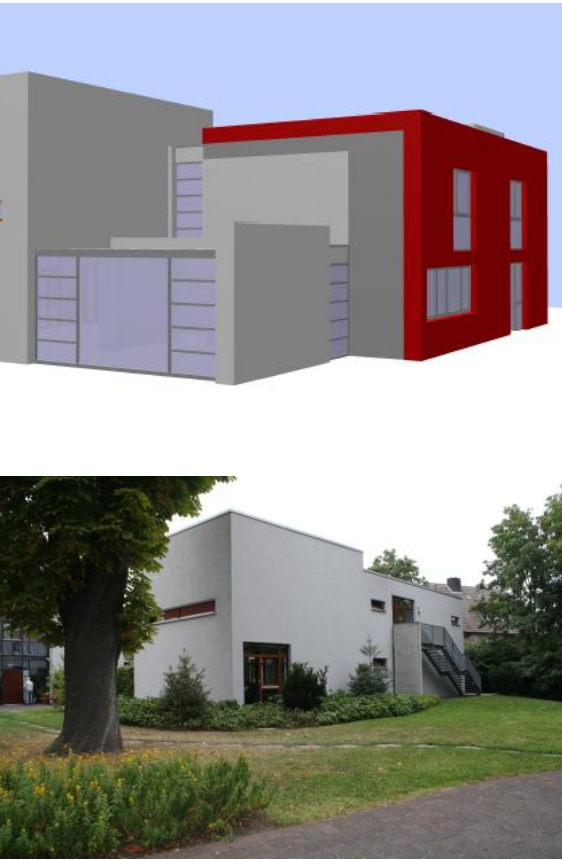
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender
Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Christliches Hospiz Ersehnter Anbau kommt

An Akzeptanz hat es dem Stationären Hospiz von Anfang an nicht gefehlt. Bereits im ersten Betriebsjahr 2004 verzeichnete das Haus an der Dolberger Straße in Heessen eine hohe Auslastung. „Jedoch haben sich nach sieben Jahren die Anforderungen an unser Haus verändert und wir stoßen in jeder Hinsicht an Kapazitätsgrenzen“ berichtet Hospiz-Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann. Mit dem Anbau wird nun die Gesamtnutzfläche des Hospizes deutlich erweitert.





Wintergarten, Familienküche und Spielzimmer

Durch die geänderten Anforderungen ist z.B. die Teeküche am Wohnzimmer zu klein geworden. Sie wird aufgelöst und es entsteht eine große Familienküche. Darüber hinaus wird der Esstisch demnächst direkt an einem neuen hellen Fenster positioniert. Auch der Treffpunkt „Wohnzimmer“ wird mit einem Wintergarten erweitert. Hier können die Gäste zukünftig vor allem bei weniger optimalem Wetter das Gefühl von „fast wie draußen sein“ genießen“.

Ganz besonders freuen sich alle, dass das Hospiz auch ein neues Kinderspielzimmer erhalten wird. War das Vorhandene im Obergeschoss bislang eher eine weniger optimale Lösung, wird demnächst ein zentral gelegener Raum direkt am Wohnzimmer kleine und auch jugendliche Besucher der Haus-Gäste anlocken. Hier werden sie Ablenkung finden und sich spielerisch beschäftigen können - kurz: eine Rückzugsmöglichkeit erhalten.

Gästezimmer und Besprechungsraum

„Um die obere Etage nun auch regelmäßig für Gäste nutzen zu können, war ein Bettenfahrstuhl Voraussetzung“ erläutert Hausleitung Regina Lorenz. „Dies wird mit der anstehenden Bau-Maßnahme nun realisiert.“ Zwei weitere Räume im ersten Obergeschoss werden damit zu Gästezimmern und somit zusätzlich zu den bislang bereits sechs vorhandenen im Erdgeschoss möglich.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Stationären Hospizes werden mit der Inbetriebnahme dann auch über einen Versammlungs- und Sozialraum verfügen. „Auch den gab es bislang nicht. Manche Teamsitzungen - wie Supervision - mussten im Raum der Stille stattfinden und das war wirklich nicht optimal“, so Hausleitung Regina Lorenz. Sie hat in den Bauausschuss-Sitzungen stets dafür Sorge getragen, dass Erfahrungen aus dem Hospizalltag in die Planungen einfließen.

Die Finanzierung

Sämtliche Investitionskosten des Hammer Hospizes sind – wie auch dieses Bauvorhaben - ausschließlich durch Spenden zu finanzieren. „Durch die Unterstützung des Fördervereins Hospiz Hamm e.V. mit einer sechsstelligen Summe“ so der Vorsitzende Thomas Hunsteger-Petermann „sowie weiterer größerer Einzelspenden u.a. durch Stiftungen und einer Erbschaft ist die Finanzierung des Anbaus gesichert.“ „Für den laufenden Betrieb des Hauses werden jedoch nach wie vor Spenden in Höhe von jährlich ca. 300.000 Euro benötigt,“ fügt Wilhelm Hinkelmann an, „da die von den Kostenträgern zugesagten Bedarfssätze bei weitem nicht ausreichen.“

Einweihung

„Wir können die Fertigstellung des Anbaus kaum erwarten und wünschen uns, dass der Betrieb Ende des Jahres tatsächlich aufgenommen werden kann“ weiß Regina Lorenz bis dahin aber auch eine besonders arbeitsintensive Zeit vor sich und dem Hospiz-Team. „Ende März fand bereits der erste Spatenstich statt, im Spätsommer werden wir unsere Freunde und Förderer auf die Baustelle einladen“ sagt Geschäftsführer Hinkelmann noch. „Dann können sich Interessierte die gesamte Baumaßnahme direkt vor Ort ansehen.“

Eingeweiht wird das neue Hospiz voraussichtlich im April 2012 mit einem Fest.

Zahlen, Daten, Fakten

Baukosten:
600.000 Euro

Größe Anbau:
224 qm Nutz- und Verkehrsfläche

Baubeginn:
14. März 2011
voraussichtliche Inbetriebnahme:
Dezember 2011

Kontakt

Christliches Hospiz Hamm gGmbH
Dolberger Str. 53, 59073 Hamm
Regina Lorenz, Hospizleitung
Tel. 02381 54473-0
Fax: 02381 54473-79
regina.lorenz@hospiz-hamm.de
Wilhelm Hinkelmann
Geschäftsführer
Tel. 0251 27079-15
hinkelmann@st-fanziskus-stiftung.de

1. HAMMER HOSPIZWOCHE

Aktionen zwischen Volkstrauertag und Totensonntag

„Wir sammeln“ heißt ein Leitgedanke der ersten Hammer Hospizwoche. Und damit ist längst nicht nur das „Geldsammeln“ gemeint. „Auch im Bewusstsein, dass der Anbau am Stationären Hospiz noch nicht vollständig finanziert ist, wollen wir dennoch mit der 1. Hammer Hospizwoche vor allem Menschen sammeln“, berichtet Marion Kleditzsch, die im Hammer Hospiz für Kommunikation zuständig ist. Ein Arbeitskreis, der sich um die Organisation der Hospizwoche kümmert, hat sich Ende letzten Jahres gefragt, wie man zum einen Grundsätze und Leitgedanken der Hospizidee an den Mann bzw. die Frau bringt und zum anderen ganz speziell die Hospizarbeit „Am Roten Läppchen“ im Hamm-Heessen vorstellt.

„Dabei herausgekommen sind viele Ideen, die von an der Sache Interessierten stammen und gar nicht in einer Woche umgesetzt werden können. So haben wir eine Auswahl getroffen, mit der wir hoffentlich auch solche Zeitgenossen ansprechen, die sich bisher noch nicht für das Hospiz interessiert haben“ wünscht sich Erhard Nierhaus (Vorsitzender des Aufsichtsrates des Stationären Hospizes) eine gute Resonanz.

Am Ende würden wir uns sehr über viele neue Mitglieder im Förderverein freuen. Aber natürlich sind uns auch stets Menschen willkommen, die ohne die Verpflichtung einer Fördermitgliedschaft einfach nur helfen wollen. „Für jeden ist Platz in unserer Organisation“ fügen Sylvie Blätgen, Ina Kasten-Kisling und Gabriele Gauch an. Sie sind die Koordinatorinnen im Ambulanten Hospizdienst Hamm, zu finden im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“. Und sie sind ganz besonders auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Die 1. Hammer Hospizwoche wird vom Volkstrauertag bis zum Montag nach Totensonntag stattfinden. Eine Terminübersicht finden Sie unten, genaue Daten zu einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte später auch dem Internet, Faltpflichtern und der Tagespresse.

TERMINE 2011

Bitte schon einmal vormerken

1. Hammer Hospizwoche

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst
Eisstockschießen für Firmenteam
Benefizkonzert der Musikschule
1. Fahnenhissen „Am Roten Läppchen“
Basar in der St. Barbara-Klinik
„Ente, Tod und Tulpe“ MiniArt-Theater
Jahreshauptversammlung 2011
mit Podiumsdiskussion

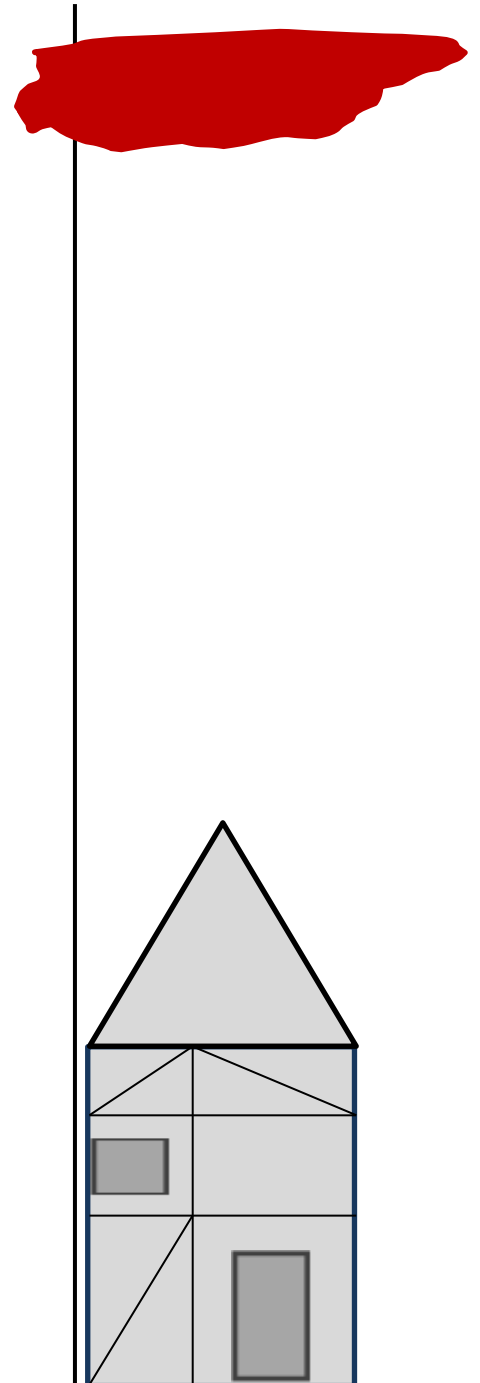
13. bis 21. Nov. 2011

Sonntag 13.11.
Montag 14.11.
Dienstag 15.11.
Mittwoch 16.11.
Mi. 16.11. + Do. 17.11.
Sa. 19.11. + So. 20.11.
Montag 21.11.

Bis dahin:

Fahrt nach „La Batte“, Trödelmarkt von Liege
Ausbildung Ehrenamtlicher Trauerbegleiter
Aufbaukurs Ausbildungskurs für Ehrenamtliche
4. Oldtimerrallye „Hamm erfahren 2011“

Sonntag 22.05.
März - November
vorauss. August
28. August 2011



Kontakt

Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising

Dolberger Str. 53, 59073 Hamm

Marion Kleditzsch

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 54473-79

kleditzsch@hospiz-hamm.de

Spendenkonto 130 377

Sparkasse Hamm (BLZ 410 500 95)

ETWAS ANDERE SPENDENIDEEN

Taubentage, Kerzenverkauf und ein Puzzle

Mit immer wieder neuen Ideen überraschen uns Menschen, die das Hammer Hospiz unterstützen wollen. Viele nutzen runde Geburtstage, um für unsere Sache zu sammeln. Andere wiederum organisieren Aktionstage und stellen das Hospiz in den Mittelpunkt ihrer Idee. Uwe Kundrun, der in Ostwennemar ein Geschäft für Tiernahrung betreibt, hatte mit den Taubentagen so eine ungewöhnliche Idee. Er holte den in ganz Europa bekannten Taubendoktor aus Belgien – Andre Roodhooft (s. Foto Mitte) – nach Hamm. Dieser besondere Gast und die Versteigerung von jungen Rassetauben lockten viele Vogelfreunde in sein Geschäft und sorgten am Ende für eine Einnahme von 1.000 Euro für den Förderverein. Eine wunderbare Idee hatte auch das Praxisteam von Dres. Jasiurkowski in Herringen. Dort wurden zu Weihnachten unter dem Motto „Ein Licht für das Hammer Hospiz“ Kerzen an Patienten verkauft. Auch diesen Erlös erhielt das Hospiz. Ausgefallen war sicher auch die Initiative des Vereins „Knöpfe statt Knete“ vom Mehrgenerationenhaus. Sie haben das Oldtimerrallye-Plakat von Helmut Berger in viele Einzelteile geschnipselt und jedes Einzelne zugunsten des Hospizes verkauft. Am Ende sind alle Puzzle-Teile wieder zusammengeklebt worden und ein neues „Benefiz-Poster“ entstand. Allen – auch den hier nicht genannten - Spendern danken wir für Ihre Kreativität und die Unterstützung.



HERZLICH WILLKOMMEN

Barbara Borgschulze ist 700. Mitglied

Sie arbeitet seit 13 Jahren als Pfarresekretärin in der Ostener Kirchengemeinde St. Georg. Außerdem engagiert sich dort schon viele Jahre ehrenamtlich und hat sich nun entschieden, den Befähigungsgrundkurs zur Sterbebegleitung im Ambulanten Hospizdienst zu absolvieren. In diesem Zusammenhang lernte sie unseren Förderverein kennen. Es war für sie naheliegend, Mitglied zu werden und damit zu zeigen, dass sie die Hospiz-Idee und das Hammer Hospiz unterstützt. Herzlich willkommen!



ZUM TRÖDELMARKT NACH BELGIEN und das Hammer Hospiz unterstützen

Der Trödelmarkt „La Batte“ von Liege in der belgischen Provinz Lüttich ist legendär. Nicht nur für eingefleischte Trödelspezialisten ist er wegen seiner Größe, seinem unglaublichen Angebot und seiner unverwechselbaren Atmosphäre etwas ganz Besonderes. So kommen auch Menschen, die weniger am Sammeln oder Stöbern, denn mehr am Flair und belgischer Lebensart interessiert sind, sonntags bei „La Batte“ auf ihre Kosten.

Der Förderverein Hospiz Hamm hat für Interessierte am Sonntag, den 22. Mai 2011 einen Ausflug nach La Batte organisiert. Das Besondere an dieser Tagestour nach Belgien: die Teilnahme ist – dank der Unterstützung der Firma Lippebus – kostenlos! Stattdessen bitten wir um eine Spende für die Arbeit des Christlichen Hospizes „Am Roten Läppchen“.

Termin: So. 22. Mai 2011, Start: 6.00 Uhr Dolberger Straße 53
Rückfahrt ab Liege 16.00 Uhr, Ankunft Hamm ca. 18.30

Anmeldungen: Info@hospiz-hamm.de oder bei Marion Kleditzsch
Tel. 02381/54473-25 (Dienstag bis Donnerstag 8.00 - 16.30 h)

IMPRESSUM

Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Martin-Luther-Straße 27b
59065 Hamm
info@hospiz-hamm.de
www.hospiz-hamm.de

Redaktion

Marion Kleditzsch (verantwortlich)
Tel. 02381 54473-25
Fax: 02381 54473-79
kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

Marion Kleditzsch, Thorsten Hübner

Druck

ConCeptRepro, Hamm
1000 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit
wurde überwiegend auf eine
Unterscheidung zwischen weiblicher
und männlicher Schreibweise
verzichtet.